

Methodenblatt - Positionierungsspiel

- Ziel des Spiels: Ziel des Spiels ist es nicht einen/eine GewinnerIn zu ermitteln, sondern Argumente, die für oder gegen die Pränatale Diagnostik (PND) sprechen zu vertiefen und die Meinungsbildung zu unterstützen. Dabei kann ein Schwerpunkt auf der Frage liegen, ob und wenn ja, warum die PND zur Diskriminierung von Behinderten oder genetisch erblich belasteten Menschen beiträgt.
- Sie benötigen: Entscheidungsfragen (rote Karten), Argumentekarten (blaue Karten) und einen Spielwürfel.
- Spielanleitung: Alle SpielerInnen setzen sich an einen großen Tisch. In der Mitte des Tisches liegen die aufgedeckten Argumentekarten. Des Weiteren befindet sich auf dem Tisch ein Stapel mit Entscheidungsfragen. Die Person, die zuerst eine 6 würfelt, darf eine Entscheidungsfrage ziehen. Die Frage wird laut vorgelesen. Nacheinander müssen nun alle MitspielerInnen die Frage beantworten und ihnen bekannte Argumente (Dopplungen sind nicht zugelassen!) einbringen. Dabei müssen ihre Aussagen nicht mit ihren persönlichen Ansichten übereinstimmen, sie können sich auch in bestimmte Interessengruppen hineindenken und deren Argumente vertreten. MitspielerInnen, denen keine Argumente einfallen, dürfen sich eine Argumentekarte nehmen und davon ausgehend die Frage beantworten. Ziel ist, so viele Argumente wie möglich zu hören. Zum Schluss sagt die Person – die nun alle Argumente gehört hat –, wie sie sich zu der Frage positioniert und begründet dies. Dann wird wieder gewürfelt und die Person die eine 6 würfelt, darf die nächste Entscheidungsfrage ziehen.
- Material für das Spiel: s. verlinktes pdf Dokument, ab S. 106.

Aus: Schorb, B., von Holten, S., Würfel, M. & Keilhauer, J. 2006. Modelle & pädagogische Hinweise für themenzentrierte aktive Medienarbeit zum Thema Gentests. Uni Leipzig, abrufbar unter <https://www.uni-leipzig.de/~mepaed/sites/default/files/dok/Themenzentrierte%20aktive%20Medienarbeit%20zum%20Thema%20Gentests.pdf> (zuletzt aufgerufen am 28.10.13).